

Bericht zum Vernetzungstreffen der kommunalen Kinder- und Jugendparlamente, -Räte und Beiräte in Mecklenburg-Vorpommern (KiJuPaRaBe)

Datum: 28. - 30. Juni 2024

Ort: Salem bei Malchow

Teilnehmer: 50 Jugendliche

Vom 28. bis 30. Juni 2024 fand in Salem bei Malchow das landesweite Vernetzungstreffen der Kinder- und Jugendparlamente, -Räte und Beiräte (KiJuPaRaBe) Mecklenburg-Vorpommerns statt. Dieses jährliche Treffen bot eine wertvolle Gelegenheit, die kommunalen Jugendvertretungen zusammen zu bringen, den Austausch untereinander zu fördern, Projekte vorzustellen und über Herausforderungen und Lösungsansätze in der Jugendpolitik zu diskutieren. Mit dabei waren Vertreterinnen und Vertreter aus zahlreichen Städten und Gemeinden des Landes, die durch ihre Arbeit eine wichtige Stimme für die jungen Menschen in ihrer Region repräsentieren. Das Treffen bot nicht nur thematische Workshops, sondern auch ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm, um die Vernetzung zu stärken.



Freitag, 28.06.2024: Ankunft, Regeln und Kennenlernen

Der Ankunftstag begann um 18:00 Uhr mit einem gemeinsamen Abendessen, bei dem sich die Teilnehmer und Betreuer in entspannter Atmosphäre treffen konnten. Der offizielle Auftakt fand um 19:00 Uhr statt, bei dem die Organisatoren die Regeln des Treffens vorstellten. Diese umfassten:

- Einhaltung der Nachtruhe ab 22:00 Uhr,
- das Verlassen des Geländes nur in Gruppen,
- Baden nur unter Aufsicht und mit Badeerlaubnis,
- Rauchen nur für Teilnehmer ab 18 Jahren in einem ausgewiesenen Bereich,
- Alkoholverbot während des gesamten Treffens,

- und die Möglichkeit, sich bei Problemen oder Fragen an das Awareness-Team zu wenden.

Die klare Regelkommunikation schuf von Beginn an eine vertrauensvolle Atmosphäre, die Sicherheit und Wohlbefinden der Teilnehmenden gewährleistete.

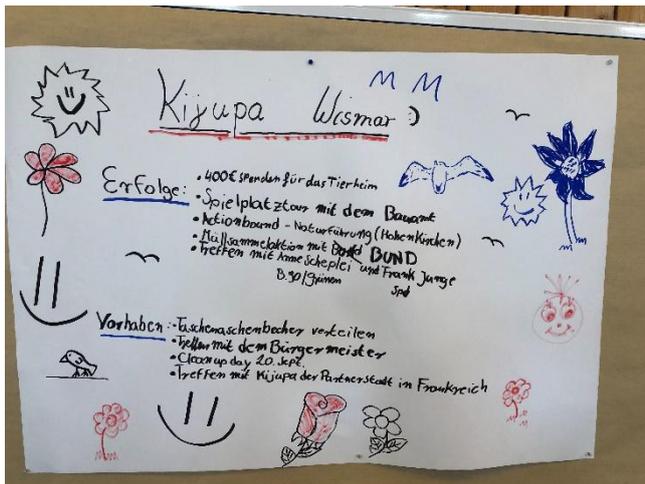
Der Abend diente vor allem dem gegenseitigen Kennenlernen. Um 21:15 Uhr fand ein Filmabend statt, gefolgt von Karaoke um 21:30 Uhr, bei dem die Jugendlichen erste Kontakte knüpfen und das Eis brechen konnten. Dies förderte das Gemeinschaftsgefühl und legte den Grundstein für die kommenden Tage.



Samstag, 29.06.2024: Gremienvorstellung und Austausch von Ideen

Der Samstag begann früh um 8:00 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück. Um 8:45 Uhr startete der offizielle Teil des Tages mit der Vorstellungsrunde der teilnehmenden Gremien. Dabei präsentierten Vertreter aus den verschiedenen Städten und Gemeinden ihre lokalen Kinder- und Jugendparlamente (KiJuPa), Jugendbeiräte und Jugendforen. Diese Vorstellungsrunde diente dem Austausch über die Struktur, Arbeitsweise, Ziele und aktuellen Projekten der Gremien. Die Vielfalt der präsentierten Projekte zeigte eindrucksvoll, wie engagiert sich die jungen Menschen in ihren Regionen für ihre Mitmenschen und ihre Interessen einsetzen. Einige wichtige Beiträge:

- Jugendvertretung Grevesmühlen: Sie berichteten über das geringe politische Interesse der Jugend und den Wunsch, einen Raum zu schaffen, in dem man sich frei über politische Themen austauschen kann. Ein weiteres Problem sei, dass Jugendliche nicht miteinander kommunizieren und oft verschiedene Meinungen nicht gehört werden.
- Jugend AG Neubrandenburg: Aktuell arbeiten sie an der Umsetzung eines mobilen Jugendtreffs, an dem die Jugendlichen selbst mitarbeiten und der von der Stadt mitfinanziert wird. Auch die Idee von Graffiti-Wänden als kreativen Freiraum für junge Leute wurde vorgestellt.
- Jugendforum Ribnitz-Damgarten: Hier wurde eine enge Zusammenarbeit zwischen der Stadt und den Jugendlichen etabliert. Erfolge wie Umfragen zu öffentlichen Sportplätzen und der direkte Einfluss auf die Stadtverwaltung wurden hervorgehoben. Auch wurde die Bedeutung von Social-Media-Kanälen zur Öffentlichkeitsarbeit betont.
- Jugendparlament Güstrow: Sie stellten Forderungen nach längeren Busfahrzeiten, neuen Sportplätzen und Treffen mit dem Europaparlament vor. Zudem stehen Wahlen im Herbst 2024 und das Westfest im Juli an.
- KiJuPa Malchow: Sie konnten durch regelmäßige Gesprächsrunden mit dem Bürgermeister und durch Projekte wie ein jährliches Fußballturnier Erfolge erzielen. Aktuelle Projekte sind ein Jugendtreff und das geplante Volksfest.
- Jugendbeirat Roebel-Müritz: Der Jugendbeirat Röbel-Müritz berichtete von der Gründung eines Jugendhauses, der Etablierung eines eigenen Sitzungssaals und ihrer Präsenz auf Instagram. Sie arbeiten derzeit an der Planung von Wahlen und wünschen sich, zukünftig erfolgreiche Projekte sowie Workshops durchführen zu können.
- Kinder- und Jugendbeirat Rostock: Der Kinder- und Jugendbeirat Rostock konnte bereits bedeutende Erfolge erzielen, darunter den Jugendaktionstag, die Jugendbeteiligungskonferenz sowie die Teilnahme an der Veranstaltung „Jugend im Landtag“. Außerdem kooperieren sie mit dem NDR und waren beim Radiosender LOHRO vertreten. Zu den aktuellen Projekten gehören, ein Promo-Video, die anstehenden Wahlen sowie die offizielle Entstehung des Beirats und ihre Teilnahme am Rostocker Christopher Street Day.
- Kinder- und Jugendbeirat Torgelow: Der Kinder- und Jugendbeirat Torgelow setzte ebenfalls spannende Projekte um, wie den „Jugendclub To-Go“, die Schaffung eines Freizeitplatzes sowie Kinder- und Jugendumfragen. Besonders erfolgreich war der Graffiti-Workshop. Sie wurden zudem für den Deutschen Kinder- und Jugendpreis nominiert.
- Kinder- und Jugendparlament Wismar: Das Kinder- und Jugendparlament Wismar war sehr aktiv im sozialen Bereich. Zu ihren Erfolgen gehören eine Spende von 400 € an ein Tierheim, eine Spielplatztour mit dem Bauamt, eine Müllsammelaktion in Zusammenarbeit mit dem BUND sowie Treffen mit den Politikern Anne Shepley und Frank Junge. Zukünftige Vorhaben sind die Verteilung von Taschenaschenbechern, ein Clean-Up-Day und der Austausch mit dem KiJuPa der Partnerstadt in Frankreich.



- Kinder- und Jugendrat Schwerin: Der Kinder- und Jugendrat Schwerin stellte mit der erfolgreichen Gewinnung eines neuen Trägers und einer neuen Moderationsbegleitung große Erfolge vor. Zu den aktuellen Aufgaben zählen die Teilnahme am CSD sowie die Gewinnung neuer Mitglieder. Besonders wichtig sind ihnen Kompromissbereitschaft, gute Kommunikation, effektives Zeitmanagement sowie Freude an der gemeinsamen Arbeit.

- Kinder- und Jugendbeirat Bad Doberan: Der Kinder- und Jugendbeirat Bad Doberan konnte durch den Standortwechsel des IB-Jugendclubs und die Organisation eines Basketball-Jams 2023 punkten. Zu ihren laufenden Projekten gehört eine Teenie-Disco, und ihr Ziel ist der Ausbau der Spielmöglichkeiten in der Region.

Die Präsentationen boten eine breite Palette an Ideen, Projekten und Herausforderungen. Sie zeigten auf, wie unterschiedlich die Bedürfnisse und Anliegen der Jugendlichen in den verschiedenen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns sind.

Landesweite Interessenvertretung der KiJu-Gremien:

Nach der Vorstellungsrunde widmeten sich die Teilnehmer ab 9:00 Uhr der Frage nach einer landesweiten Interessenvertretung für die Kinder- und Jugendgremien. Themen wie die mögliche Gründung eines Dachverbands, die Rolle eines geeigneten Trägers und die Frage nach der Unabhängigkeit von Sozialarbeitern wurden intensiv diskutiert. Besondere Aufmerksamkeit galt der Idee, dass eine landesweite Organisation nur von Jugendlichen geführt und vertreten werden sollte, wobei Erwachsene lediglich unterstützend, aber nicht stimmberechtigt tätig sein sollten. Ein Dachverband könnte als Plattform dienen, um Jugendthemen landesweit zu vertreten und Entscheidungen gemeinsam zu treffen.



Workshops:

Am Vormittag fanden ab 10:30 Uhr verschiedene Workshops zu relevanten Themen statt:

1. Beteiligungsgesetz: Gemeinsam wurde an einem Film zum Kinder- und Jugendbeteiligungsgesetz gearbeitet. Ziel des Films ist es, dass Kinder- und Jugendliche die Inhalte des Gesetzes besser verstehen können.
2. Veranstaltungswerkstatt: Hier lernten die Teilnehmer, wie sie eigene Events organisieren und erfolgreich umsetzen können.
3. Umgang mit „Rechts“: Der Workshop thematisierte den richtigen Umgang mit rechtsextremen Tendenzen und Vandalismus.
4. Jugendliche als Mitglieder gewinnen: Es wurde erörtert, wie durch kreative Veranstaltungen neue Mitglieder für die Jugendgremien gewonnen werden können.

Diese Workshops halfen den Jugendlichen, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in Bereichen wie Organisation, Recht und politische Arbeit zu erweitern.

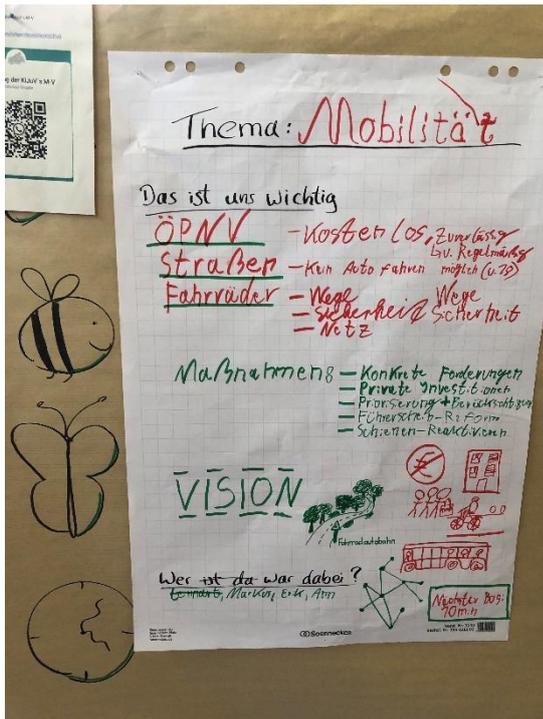
Freizeitaktivitäten und Abendprogramm:

Nach dem Mittagessen um 12:00 Uhr hatten die Teilnehmer am Nachmittag die Möglichkeit, an einer Kanu- oder Fahrradtour teilzunehmen. Diese Aktivitäten förderten den informellen Austausch und die Teambildung.

Am Abend versammelten sich alle um 19:00 Uhr zu einem gemeinsamen Grillen. Im Anschluss standen erneut Karaoke sowie das beliebte Gesellschaftsspiel „Werwolf“ auf dem Programm. Als sportliches Highlight des Tages verfolgten die Jugendlichen um 21:00 Uhr das EM-Spiel Deutschland gegen Dänemark, das für Begeisterung sorgte und die Gruppe weiter zusammenschweißte.

Sonntag, 30.06.2024: Abschlussdiskussionen und Ausblick

Der letzte Tag begann erneut um 8:00 Uhr mit dem Frühstück, gefolgt von einer Diskussion um 9:00 Uhr, in der die Rolle der Interessenvertretungen im Land weiter vertieft wurde. Es wurde über mögliche Trägerstrukturen, die Rolle der Erwachsenen und die Zusammenarbeit mit bestehenden Organisationen wie dem Landesjugendring diskutiert. Zudem standen Fragen der Legitimation, wie Satzungen, Wahlen und die Teilnahme an Ausschüssen, im Mittelpunkt.



Offener Austausch:

Ab 10:30 Uhr folgte ein offener Austausch zu verschiedenen Themen, die die Jugendlichen besonders bewegen. Dabei wurden konkrete Visionen entwickelt:

- **Mobilität:** Forderungen nach kostenfreiem und zuverlässigem ÖPNV, einer besseren Fahrradinfrastruktur und Reformen im Führerscheineswesen wurden formuliert.
- **Umwelt:** Aktionen zur Müllvermeidung, Aufklärung über Recycling und Kooperationen mit Erwachsenen wurden als wichtig erachtet.
- **Mobbing:** Maßnahmen zur Bekämpfung von Mobbing, wie die Schaffung eines positiven Umfelds und Unterstützung durch Vertrauenspersonen, wurden diskutiert.

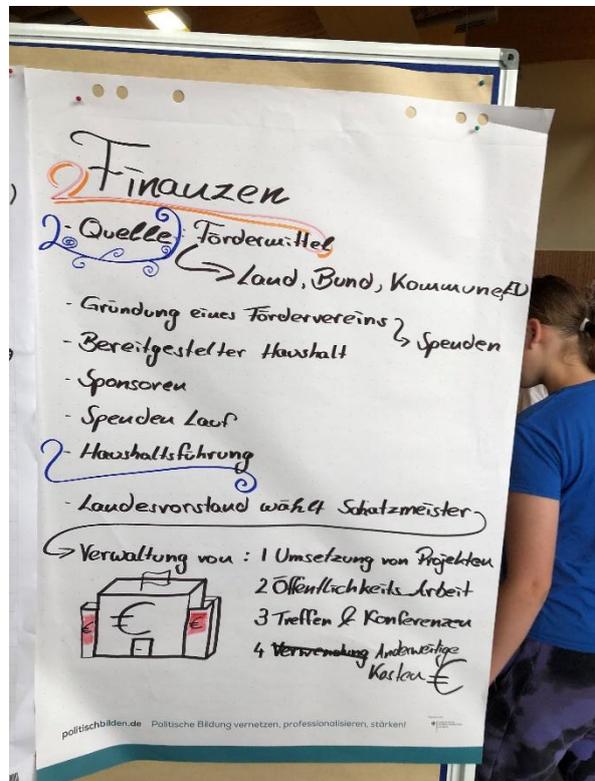
- **Vandalismus und Rechtsruck:** Hier wurde über die steigende Gefahr von Rechtsextremismus und entsprechende Gegenmaßnahmen gesprochen, darunter demokratische Veranstaltungen und Argumentationstrainings.

Jugendrat MV und Fördermittel:

Ein weiteres zentrales Thema war die Gründung eines Jugendrats für Mecklenburg-Vorpommern. Hier sollen Jugendliche aus verschiedenen Gremien zusammenkommen, um landesweit ihre Interessen zu vertreten. Zudem wurde über mögliche Fördermittel gesprochen, um Jugendprojekte zu unterstützen und die Städte jugendfreundlicher zu gestalten.

Feedback und Abschluss:

Nach dem gemeinsamen Feedbackgespräch um 12:00 Uhr, bei dem das Treffen durchweg positiv bewertet wurde, folgte um 12:30 Uhr das Mittagessen. Um 13:30 Uhr traten die Teilnehmer schließlich die Heimreise an, erfüllt von neuen Ideen, Visionen und dem Wunsch, die Zusammenarbeit in den kommenden Monaten zu intensivieren.



Fazit:

Das Vernetzungstreffen der Kinder- und Jugendgremien in Mecklenburg-Vorpommern war ein großer Erfolg. Die Jugendlichen zeigten ein beeindruckendes Engagement für ihre Themen und entwickelten konkrete Pläne für die Zukunft. Besonders die Diskussion über die landesweite Interessenvertretung und die verschiedenen Workshops haben wichtige Impulse für die weitere Arbeit gegeben. Das Treffen hat gezeigt, wie wichtig eine enge Vernetzung und der Austausch zwischen den Jugendgremien ist, um gemeinsam stark für die Belange der Jugendlichen einzutreten.

